

Starke Stiege

meine Bewertung:



Dauer:

3.0 Stunden

Entfernung:

9.0 Kilometer

Höhenunterschied:

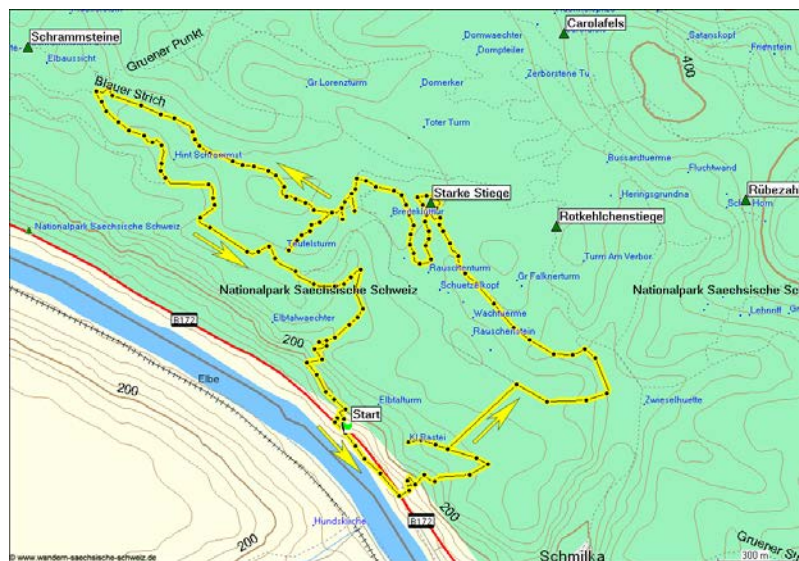
425 Meter

empfohlene Karte:


Schrammsteine –
Affensteine

[Wandergebiet:](#)

[Schmilka](#)




Beschreibung:

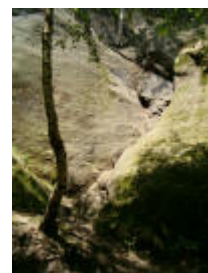
Vor der Ortschaft Schmilka ist seit dem Frühjahr 2004 der kostenlose Wanderparkplatz wieder freigegeben. Der Parkplatz war geraume Zeit gesperrt gewesen, um einen Bauplatz für den neuen, schönen Elberadweg zu haben. Jetzt kann man wieder auf dieser guten Ausgangsbasis parken, ohne auf dem teuren Parkplatz von Schmilka angewiesen zu sein. Vom Parkplatz geht es zuerst in die Richtung Schmilka auf dem neuen Radweg. Kurz vor dem ersten Haus auf der rechten Seite, geht auf der linken Seite zwischen den Häusern der markierte Wanderweg grüner Strich  hoch. Nach einem kurzen Anstieg erreicht man die Forststraße mit dem Namen Holzlagerplatzweg. Auf diesem Weg geht es kurz nach rechts und dann gleich weiter links den Berg hoch. Der Weg geht weiterhin über einige Stufen den Berg hoch, bis man auf der ersten Ebene ankommt. Auch hier geht es auf dem grünen Strich weiter, nur muss man



darauf achten, dass man rechtzeitig nach links im Spitzenwinkel auf den gekennzeichneten Weg abbiegt. Der Weg führt zwar dann nach kurzer Strecke wieder nach rechts, aber man sollte zuerst noch die wunderschöne Aussicht mit dem Namen kleine Bastei genießen. Von dieser Aussicht hat man einen fantastischen Blick in das komplette Elbetal von der Grenze bis Bad Schandau. Wie schon gesagt, es geht wieder zurück um auf dem grünen Strich bis zum Elbleitenweg. Auch dieser Weg ist wieder ein breiter Forstweg, auf dem es jetzt nach rechts geht. Dieses





Teilstück der Wanderung ist mit dem grünen Punkt  markiert. Der Weg führt wieder ein Stückchen den Berg runter. An diesem abfallenden Stück kommt man an einer sehr einfach zu erreichenden Bank vorbei. Diese Bank bittet einen herrlichen Blick in den Schmilkaner Kessel.

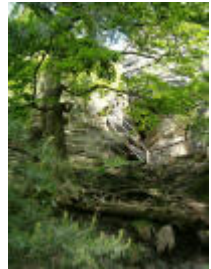


Es geht weiterhin den Berg/Hang hinunter, bis der Weg einer Spitzkehre macht. Von dem Weg biegen zwei kleiner Wege ab. Der erste geht in den Rauschengrund/Starke Stiege der zweite in Falkoniergrund/Rotkehlchenstiege. Es geht auf den ersten Weg (der linke also) hinein. Der Weg führt durch einen hohen Tannenwald immer weiter in den Grund hinein. Zum Anfang ist der Weg auch noch ein breiter Weg, der sich aber immer mehr in einen schmalen Pfad verengt. Die starke Stiege ist eigentlich sehr einfach zu finden. Man muss nur zum Ende des Grundes gehen und dann ist es deutlich zusehen, wo die Kletterei beginnt. Der Aufstieg ist für eine Stiege relativ einfach und nur dadurch erschwert, dass wie bei fast allen Stiegen die Einstiegshaken entfernt wurden. Der Aufstieg erfolgt auf einer Felscheibe, die sich an der Felswand anlehnt. Oben angekommen kann man über einen Felsenform staunen. Der Felsen steht rechts vom Ausgang der starken Stiege.



Der Felsfuß hat nur ein sehr schmaler Querschnitt, auf dem ich mir kaum vorstellen kann, dass darauf ein Felsen halten kann. Aber vermutlich macht das dieser Felsen schon seit Jahrhunderten.

Oben angekommen geht es nach links immer an der Felskante entlang. Man könnte den Weg an einer Stelle zwar auch abkürzen, aber dann hat man auch nicht die Chance an den sehr ruhigen Aussichtspunkten vorbei zu kommen. Der Weg schlängelt sich immer an den Felsen entlang, bis man nach ungefähr 900 Meter auf dem breiten Schrammsteinweg trifft. Auf diesem Weg geht es nach links. Der Weg ist mit dem blauen Strich  gekennzeichnet. Auf diesem Weg geht es die nächsten 1,2 Kilometer entlang, bis es über den Jägersteig wieder runter geht. Dieser Abstieg ist noch mit dem blauen Strich gekennzeichnet. Am Felsfuß angekommen, erreicht man die vordere Promenade. Auf diesem Weg geht es jetzt zurück, in dem man nach links abbiegt. Der Weg erreicht nach kurzer Strecke die schon bekannte Wegmarkierung grüner Punkt .



Diesem gekennzeichneten Weg folgt man die nächsten 800 Meter. Dann taucht auf der linken Seite eine der offiziellen Boofen auf. Sie ist an einem riesigen Felsüberhang. Die Wanderung verlässt jetzt den markierten Weg und geht nach rechts den Berg runter. Bei der nächsten Möglichkeit geht es wieder nach rechts durch eine kleine Senke den Berg runter. Der Weg schlängelt sich den Berg mit einem Zick-Zack-Weg herunter, bis man wieder auf den breiten Holzlagerplatzweg kommt. Wenn man sein Auto an dem oben beschriebenen Parkplatz abgestellt hat, dann geht es jetzt noch die letzten Meter nach rechts und man erreicht die Straße zwischen Bad Schandau und Schmilka bzw. den Parkplatz.

Details zur Wanderung Starke Stiege

Kurzbeschreibung:

Von Schmilka zur kleinen Bastei und dann durch den Rauschengrund zur starken Stiege. Von dieser dann über die Schrammsteine und den oberen Elbleitenweg zurück.

Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
3.0 Stunden	9.0 Kilometer	<u>Schmilka</u>	An- bzw. Abreise bei Hochwasser unmöglich

<u>Anreise:</u>			
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Schmilka kleine Bastei</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Der Parkplatz liegt gleich an der B172 auf der rechten Straßenseite hinter Bad Schandau und weit vor Schmilka.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
6 Minuten		5 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Die Anreise nach Schmilka ist ziemlich Narrensicher. Einfach immer auf der B172 bleiben. Der Wanderparkplatz Kleine Bastei ist der einzige größere Parkplatz zwischen Bad Schandau und Schmilka.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
26 Minuten		26 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
S-Bahn			

<u>Untergrund:</u>				
Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	nein

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:

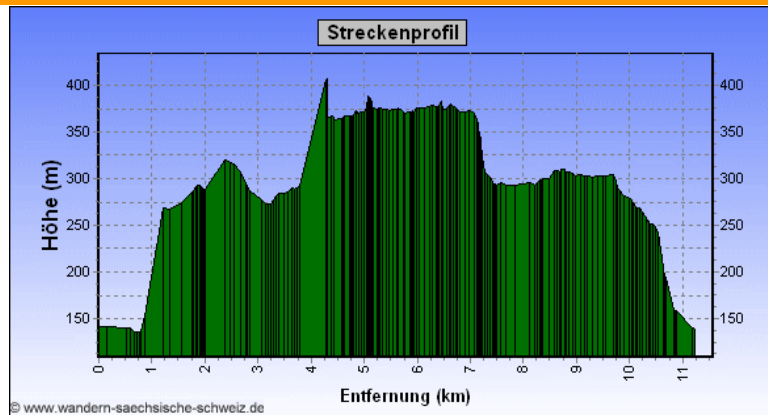
425 Meter

Maximale Höhe:

407 Meter

Minimale Höhe:

129 Meter



normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:

empfohlene Karte:

Kartenname:	Schrammsteine – Affensteine
Maßstab:	1 : 10.000
Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
ISBN:	3-910181-01-5
Auflage:	5. Auflage 2004

Wegkennzeichnung:

teilweise fehlend

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Mir ist keine Stelle zum Erfrischen aufgefallen, oder es hat keine gegeben.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeg geeignet

Nein

Kinderg geeignet

müssen gesichert werden

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de